

Ressort: Finanzen

Präsidentin der Welthungerhilfe attackiert Deutsche Bank

Berlin, 31.01.2013, 07:00 Uhr

GDN - Die Welthungerhilfe hat die Ankündigung der Deutschen Bank, sich wieder an Geschäften mit Lebensmitteln zu beteiligen, scharf kritisiert. Damit stelle sich die Bank - gemeinsam mit der Allianz-Versicherung - "gegen Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler, internationale Organisationen und Politiker, die sich seit mehreren Jahren für eine bessere Kontrolle der Agrarspekulation einsetzen, um gravierende Folgen für arme Menschen zu verhindern," schreibt die Welthungerhilfe-Präsidentin Bärbel Dieckmann in einem Gastbeitrag für den "Kölner Stadt-Anzeiger".

Sie wirft Bankchef Jürgen Fitschen mangelhafte Argumentation unter dem Motto "eine stramme Behauptung ist besser als ein schlapper Beweis" vor. "Zum Schutz des Menschenrechts auf Nahrung" fordere die Welthungerhilfe gemeinsam mit weiteren Organisationen nicht nur unsere Regierung, sondern auch die EU dazu auf, eine effektive Regulierung der Rohstoffterminmärkte voranzubringen. Die Welthungerhilfe könne "nicht zulassen, dass ein neuer Faktor immer mehr Menschen in den Hunger treibt, dem durch politische Maßnahmen begegnet werden kann".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-6794/praesidentin-der-welthungerhilfe-attackiert-deutsche-bank.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com